

Lebenswert & Attraktiv



INHALT

Auf ein Wort:

Oliver Plewa im Interview

Auf ein Bier:

Was Sie mir schon immer mal sagen wollten

Mitwitz und seine Ortsteile:

Wie lebt es sich in Mitwitz und seinen Ortsteilen?

Bedarfsgerecht leben:

Neue Wohnkonzepte für alle

Schöner wohnen:

Ortskerne beleben

Kirchweih 2019

Der Feick, der Fick, die Köhlera ...

Kerwa in Miemetz – in dieser Ausnahmezeit kommen alle irgendwann zusammen, ob beim Kopffleischessen, beim Kirchgang, beim Bierkopf oder auf dem Kirchweihmarkt. Wir in Mitwitz pflegen unsere ganz eigene Tradition – wo sonst gibt es ein Wunschkonzert direkt vor der Haustür, wenn die Neuhäuser durch die Straßen ziehen und ihre Ständerla spielen oder wo sonst schlürft eine Schlange aus den Bierkrügen der „Karter“? Seit Jahrhunderten gehört die Kirchweih zum Dorfleben. Beim Schmausen in den Gasthöfen entdeckt so mancher im Laufe des Abends sein Gesangstalent und irgendwann ertönen die alten Wirtshauslieder.

Wir vom CSU-Ortsverband freuen uns über die intakte Dorfgemeinschaft, die die Kerwa in Mitwitz so lebendig macht.



TERMINE

- 19.08. | Kopffleischessen im Gasthaus zum Steinernen Löwen
- 20.08. | Kopffleischessen im Sportheim
- 21.08. | Kopffleischessen im Gasthof Häublein
- 22.08. | Kopffleischessen im Hotel-Gasthof Wasserschloß
- 25.08. | Kirchweihmarkt
- 26.08. | Traditioneller Frühschoppen in den Gasthäusern

Sehen wir uns?

- Spaß für Groß und Klein an unserem Infostand auf dem Kirchweihmarkt
- Wir stehen Rede und Antwort an unserem Infostand auf der Schlossbrücke
- Schauen Sie doch mal rein ins Schaufenster der Bäckerei Irlbacher

#PLEWA2020



„Wenn es offensichtlich ist, dass die Ziele nicht erreicht werden können, sollten Sie nicht die Ziele korrigieren, sondern die Handlungen.“

Dieses Zitat beschreibt sehr gut, wie ich die Dinge angehe: wissen, was man will, dranbleiben und nach Lösungen suchen. Bisher bin ich gut damit gefahren.

#PLEWA2020

Auf ein Wort ...

Bürgermeister mit 33 Jahren - ist das nicht ein bisschen jung für den Job?

Für mich ist das Bürgermeisteramt mehr als nur ein Job. Schließlich geht es darum, unseren Heimatort Mitwitz zu erhalten und konsequent und schnell weiterzuentwickeln. Und was das Alter betrifft? (lacht) – Mit Anfang 30 sollte man schon wissen, was man will und wohin die Reise gehen soll. Und schließlich ist man als junger Mann noch voller Kraft und Energie, um die gesteckten Ziele auch zu erreichen. Entscheidend für den Erfolg ist in erster Linie die Fähigkeit und die generelle Bereitschaft, Dinge zu ändern und nicht das Alter.

Dein Ziel ist klar, aber was qualifiziert dich dafür?

Ich habe erfolgreich die letzten fünf Jahre federführend in einem Stadtentwicklungsprojekt im oberen Landkreis gearbeitet und erlebt, was gelingen kann, wenn die Ziele klar formuliert sind und alle an einem Strang ziehen.

Was heißt das genau?

Politik sowie Bürgerinnen und Bürger haben in einer problematischen Situation gemeinsam eine Strategie für die Stadt entwickelt und diese dann kontinuierlich, strukturiert und vor allem schnell umgesetzt. Dabei wurden alle an Bord geholt, die etwas Konstruktives beizutragen hatten, sei es durch Know-how oder den Zugang zu den richtigen Fördertöpfen. Das funktioniert richtig gut und führt dazu, dass alle einzelnen Maßnahmen zum Schluss zu einem Ziel führen. Und ganz nebenbei - Spaß hat das Projekt auch noch gemacht!

Es ist kein Geheimnis, dass es sich um die Arnikastadt Teuschnitz handelt, ...

die ihr Alleinstellungsmerkmal Arnika in vielen Facetten spielt und zu ihrer Marke gemacht hat. Sogar neue Arbeitsplätze sind durch das Projekt entstanden.

Welche Initiativen haben da zusammen geholfen?

Stadtumbaumanagement, Leerstandsmanagement, Regionalmanagement und verschiedene Förderprogramme, die die Landesregierung für Gemeinden im ländlichen Raum aufgelegt hat. Aber es geht auch darum, die Bürger miteinzu beziehen. Es stärkt das Gemeinschaftsgefühl, wenn man für seinen Heimatort etwas bewegt.

Ist die Marktgemeinde Mitwitz in einer ähnlichen Situation?

Nein, wir haben erhebliche Standortvorteile. Aber Themen wie der demografische Wandel, Abwanderung, Leerstand im Ortskern, digitale Infrastruktur sind sicher ähnlich.

Und was sind die Standortvorteile?

Die gute Verkehrsanbindung. Wir sind schnell in Kronach, Coburg und auf der Autobahn. Das macht vor allem das Wohnen für Pendler mit Familien sehr attraktiv, ist aber auch als Standort für kleine und mittlere Unternehmen hochinteressant. Wir haben eine intakte und lebendige Dorfgemeinschaft, leben inmitten einer wunderschönen Natur, haben tolle Gastronomie und viele aktive Vereine.

Warum engagierst du dich für deinen Heimatort?

Ich war jahrelang weg, habe mich beruflich weitergebildet, in Betrieben in Oberbayern und der Oberpfalz gearbeitet. Und ich war am anderen Ende der

Welt, in Neuseeland. Je weiter ich wegging, desto mehr habe ich gespürt, wie stark ich hier eigentlich verwurzelt bin. Ich weiß nun besser zu schätzen, was wir hier haben.

Gibt es überhaupt noch etwas zu verbessern?

Da habe ich noch jede Menge Ideen: 2030 sollen Mitwitz und seine Ortsteile das lebenswerte und attraktive Zentrum im Steinachtal sein. Da gibt es noch einige Schrauben, an denen wir drehen können und müssen.

Dein Wunsch für die Zukunft?

Dass ich irgendwann mit meinen Enkelkindern beim traditionellen Fröhschoppen am Kirchweihmontag sitze und mich gemeinsam mit ihnen darüber freue, dass unser FC Mitwitz am Vortag 4:0 gewonnen hat. (grinst)

Auf ein Bier...

„Ich lade Sie herzlich ein, mich persönlich kennen zu lernen. In lockerer Runde beantworte ich gerne Ihre Fragen zu meiner Person und zu meinen Ideen, wie wir Mitwitz und seine Ortsteile zum lebenswerten und attraktiven Zentrum im Steinachtal entwickeln können. Außerdem bin ich neugierig auf Ihre Themen und Anliegen. Treffen wir uns auf ein Bier?“

16.10.19 | 19.00 Uhr: Feuerwehrhaus Kaltenbrunn

25.10.19 | 19.30 Uhr: Feuerwehrhaus Burgstall

31.10.19 | 19.30 Uhr: Gasthaus Schwärmlein Leutendorf

06.11.19 | 18.00 Uhr: Feuerwehrhaus Horb

21.11.19 | 19.00 Uhr: Gemeindehaus Schwärzdorf



UNSERE ORTSTEILE

Mitwitz - da denken die meisten spontan an das romantische Wasserschloss. Aber wir sind viel mehr. Wie lebt es sich eigentlich in Mitwitz und seinen Ortsteilen?

Wir haben einmal nachgefragt...



#PLEWA2020

Jessica Lang (39)

Fachlehrerin für Ernährung
und Gestaltung aus Steinach

Ich lebe schon immer hier in Steinach. Mein Mann Stefan, unsere Tochter Lina (7) und ich wohnen in einem Haus mit viel Platz und großem Garten. Ich arbeite in Coburg, kann aber Job und Grundschulkind gut miteinander vereinbaren. Dies ist möglich, da Lina von der nahen Bushaltestelle aus gut zur Schule hin und zurück kommt und an meinen langen Arbeitstagen im neuen Hort sehr gut betreut wird. In unserer Freizeit erreichen wir die Einkaufsmöglichkeiten, den Bücherbus, die vielen Feste, die Sportangebote des Turnvereins in Mitwitz leicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Ein richtiges Kinderparadies ist Steinach leider nicht, obwohl wir so nah an der Natur sind. Es fahren zu viele

LKWs auf der Hauptstraße und einen Spielplatz gibt es auch nicht mehr. Überhaupt vermisse ich es, dass sich die Bewohner öfter treffen. Unser Gemeindehaus wäre ideal dafür! Mit „Steinach trifft sich“ wurde ein Anfang gemacht. Das Areal am Gemeindehaus wird seitdem jahreszeitlich gestaltet und das Holzschiff ist Anlaufstelle für einen Plausch unter den Bewohnern. Ich engagiere mich aktiv in der Feuerwehr und ich wünsche mir, dass sich mehr junge Familien im Ortsgeschehen einbringen.

Burgstall ist mein Heimatdorf. Mein Leben dreht sich um unseren Milchviehbetrieb, den ich zusammen mit meinen Eltern bewirtschafte. Viel Zeit für Freizeitaktivitäten bleibt da nicht. Dennoch bin ich in landwirtschaftlichen Vereinen in der Vorstandschaft tätig und habe noch bis vor einem Jahr regelmäßig Fußball gespielt. Früher gab es hier mal zwei Wirtshäuser, aber heute ist die Feuerwehr der einzige Verein, der den Ort aktiv belebt. Wir haben eine Kinderfeuerwehr, daher hoffe ich, dass wir unsere Nachwuchsprobleme lösen können. Im Feuerwehrhaus trifft man sich regelmäßig, das hält das Dorfleben aufrecht. Wir kennen uns und helfen uns, das stärkt die Gemeinschaft. Schon von Kindesbeinen an half ich kräftig im Stall mit. Dies ist meine Leidenschaft, dafür lebe ich und das macht mich stolz. Dennoch ist es nicht immer einfach in der Landwirtschaft. Wetterextreme, schlechte Erzeugerpreise, immer mehr Vorschriften, Bürokratie und manchmal auch der fehlende Respekt der Bevölkerung machen einem das Leben schwer. Dies bereitet mir Sorgen. Aber hier in Burgstall lebe ich gerne. Mit den beiden Töpfereien, dem Rosenverkauf und einem Zimmermann haben wir sogar kleine Betriebe. Und seit Frühjahr gibt es wieder einen Spielplatz, der sehr gut angenommen wird.

#PLEWA2020

André Hofmann (33)

Landwirtschaftsmeister
aus Burgstall



Schöner wohnen in Mitwitz und seinen Ortsteilen

Wir laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich zu unseren Expertenabenden ein:

Expertenabend
„Bedarfsgerecht leben“

Am Mittwoch, 18.09.2019 um 19 Uhr
im Hotel Gasthof Wasserschloss

Vorträge und Diskussion mit:

Janet Januszewski
Sozialpädagogin (BA)
Zertifizierte Wohnberaterin
für ältere und behinderte
Menschen, zertifizierte
AAL-Beraterin



Susanne Daum
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Betreuungsverein des
Sozialdienstes katholischer
Frauen Kronach e.V.



#PLEWA2020



Bedarfsgerecht leben: Barrierefrei wohnen und selbstbestimmt leben

Zuhause ist es am schönsten

Vielen wird dies erst dann bewusst, wenn aufgrund von Krankheit oder Alter das Leben in den eigenen vier Wänden plötzlich in Frage gestellt wird. Wenige Stufen, die zu unüberwindlichen Hindernissen werden, Stolperfallen im Flur, Rutschgefahr im Bad – Janet Januszewski vom Caritasstützpunkt „In der Heimat wohnen“ und der Wohnberatungsstelle für den Landkreis Kronach gibt handfeste Tipps, wie Sie Ihren Wohnraum barrierefrei gestalten können.

So leben, wie ich es will

Für Krankheit, nach einem Unfall oder im Alter sollte man rechtzeitig vorsorgen, dass die persönlichen Wünsche und Bedürfnisse auch umgesetzt werden. Durch eine Vorsorgevollmacht, eine Betreuungsverfügung, eine Patientenverfügung lässt sich vieles regeln bevor es zu spät ist. Susanne Daum vom Betreuungsverein des Sozialdienstes katholischer Frauen Kronach e.V. erklärt die Möglichkeiten, Unterschiede und Fragen aus praktischer Sicht.

Expertenabend
„Schöner wohnen“

Am Mittwoch, 13.11.2019 um 19 Uhr
in der Gastwirtschaft Häublein

Vorträge und Diskussion mit:

Bettina Seliger
Dipl.-Ing. Architektin
CIMA Beratung + Management GmbH, Forchheim



Carola Gollub
Projekt Hausland GmbH,
Coburg



#PLEWA2020



Schöner wohnen: Ortskerne beleben in einem bunten Miteinander

Innen statt außen

Flächenverbrauch ist Heimatverbrauch, daher lohnt es sich, die Ortskerne mit ihrem allgegenwärtigen Leerstand genauer unter die Lupe zu nehmen. Denn ein lebendiges Zentrum sorgt nicht nur für ein positives Ortsbild, es fördert auch den sozialen Zusammenhalt und spart der Gemeinde Kosten, die bei der Erschließung neuer Baugebiete anfallen. Bettina Seliger von der CIMA Beratung + Management GmbH erklärt, was es mit dem sogenannten Leerstandsmanagement auf sich hat.

Hausland — ein Wohnprojekt für alle!

Was aus einem ehemaligen Bauernhof mit großem Grundstück entstehen kann, zeigt die ehemalige Mitwitzerin Carola Gollub. Sie gehört zu einer Gruppe von Menschen, die ein gemeinschaftliches, generationenübergreifendes, sozial gemischtes und interkulturelles Wohn- und Lebensprojekt realisieren.

Herausgeber:

CSU-Ortsverband Mitwitz
V.i.S.d.P.: Frau Bianka Knauer, Horb 2, 96268 Mitwitz
Fotos: Oliver Plewa
Redaktion & Gestaltung:
Oliver Plewa, Nicole Julien-Mann, Ralf Heidelberger

Übrigens...

... unsere weiteren Themenschwerpunkte finden Sie unter:

www.csu-mitwitz.de

klimaneutral
natureOffice.com | DE-275-917351
gedruckt

